STADT BIELEFELD
- Bezirksvertretung Stieghorst -

Sitzung
Nr.
BVSt/045/2009

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 27.08.2009

Tagungsort: Gesamtschule Stieghorst (Forum Haus 2)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18.50 Uhr

Anwesend:

Herr Gerhard Henrichsmeier - Bezirksvorsteher (RM)
Herr Hans-Dieter Koch - stellv. Bezirksvorsteher / Vors. SPD-Fraktion

CDU
Frau Gudrun Bosch
Herr Henrik Hauptmeier
Herr Klaus-Dieter Hoffmann (RM)
Frau Ina-Marie Krieg
Herr Walter Tacke (Vors.)
Herr Werner Thole

SPD
Frau Ingeborg Abendroth
Herr Bernd Möller
Herr Frank Mühlenweg
Herr Reinhard Schäffer
Herr Ingo Stucke (RM)

Bündnis 90/Die Grünen
Herr Arnold Schulz

BfB
Herr Dieter Prast

FDP
Herr Harald Buschmann (RM)

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben
-/-

Gast

Herr Wipper	Freiwillige Feuerwehr - Löschabteilung Sieker	(zu TOP 8)

Von der Verwaltung

Frau Dietz	Amt für Verkehr	(zu TOP 5.4)
Herr Klemme	Amt für Verkehr	(zu TOP 6)
Herr Haver	Umweltbetrieb	(zu TOP 7)
Frau Melchior	Immobilienservicebetrieb	(zu TOP 8)
Frau Berkemeyer	Amt für Jugend und Familie	(zu TOP 9)
Herr Daube	Bezirksamt Heepen	
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Steinmeier	Bezirksamt Heepen	(Schriftführer)

Entschuldigt fehlt

Herr Günter Möller	(CDU-Fraktion)

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksvorsteher Henrichsmeier begrüßt die Anwesenden.
Im Namen der Bezirksvertretung gratuliert er Herrn stellvertretenden Bezirksvorsteher Koch nachträglich zu dessen 70. Geburtstag und überreicht aus diesem Anlass ein Blumenpräsent.

Nachfolgend eröffnet Bezirksvorsteher Henrichsmeier die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die von der Bezirksvertretung ohne Änderungs-/Ergänzungswünsche genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst**

Zu Punkt 1.1 **Einrichtung einer neuen Postfiliale in Stieghorst**

Herr Hans-Herbert Mühlenweg, Am Schiffberge 19a, 33605 Bielefeld, überreicht Herrn Bezirksvorsteher Henrichsmeier eine Liste mit 125 Unterschriften von Stieghorster Bürgerinnen und Bürgern mit der Forderung, kurzfristig eine neue Postfiliale im Bereich Stieghorst-Zentrum zu installieren.

Begleitend verweist Herr Mühlenweg auf die Presseberichterstattung zur beabsichtigten Schließung von Post-Hauptstellen und einer Reduzierung von Briefkastenstandorten.
Die Kunden der Deutschen Post AG seien extrem unzufrieden.

Er hinterfragt die Position der Bezirksvertretung zu dieser Thematik.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier verweist auf die spätere Beratung zu Punkt 5.3 und 5.6 der heutigen Tagesordnung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 1.2 **Anlage eines Gehweges entlang der Herderstraße**

Herr Daniel Hölscher, Herderstr. 18, 33605 Bielefeld, verweist auf seine schriftliche Anregung vom 17.08.2009 (Anlage zu Punkt 15 der heutigen Sitzung), entlang der westlichen Seite der Herderstraße in ausreichender Breite einen Gehweg (Bürgersteig) zu errichten.
Zur Begründung führt er aus, dass sich zwischen den Vorgärten und der Fahrbahn der Herderstraße derzeit nur ein schmaler Streifen in der Breite der abgerissenen Abgrenzungsmauer zur ehemaligen Ripon-Kaserne befinde.

Die Anliegerhaushalte seien überwiegend Familien mit kleinen Kindern, die regelmäßig zum Gehweg an der gegenüberliegenden Straßenseite wechseln müssten. Bei einem erheblich gestiegenen Verkehrsaufkommen in Verbindung mit einem hohen Geschwindigkeitsniveau sei dies mit hohen Risiken verbunden.
Außerdem sei die Beschilderung der Herderstraße als Tempo 30-Zone kaum erkennbar.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier macht darauf aufmerksam, dass ein Gehweg nur ausgebaut werden könne, wenn die Anlieger in erforderlicher Tiefe einen Teil ihrer Vorgartenflächen für diesen Zweck an die Stadt abtreten würden.

Herr Hölscher sieht hierin keine Problemlösung.
Nach seiner Meinung seien Maßnahmen zur Verkehrs- und Geschwindigkeitsreduzierung erforderlich.
Hierfür sei der Ausbau eines Gehweges auf Kosten der Fahrbahnbreite das geeignete Mittel.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier regt eine Sachverhaltsprüfung durch das Amt für Verkehr an.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 44. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 04.06.2009**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung der Bezirksvertretung am 04.06.2009 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 **Filialkonzept der Deutschen Post AG; Veränderung im Filialnetz**

Die Deutsche Post AG hat mitgeteilt, dass die Partner-Filiale in 33605 Bielefeld, Reichenberger Straße 11, aus internen Gründen mit Ablauf des 01.07.2009 geschlossen werden musste.

In diesem Bereich soll eine neue Partner-Filiale eingerichtet werden. Die Gebietsleitung Dortmund wurde bereits mit der Suche nach einem neuen Standort beauftragt.

Standortvorschläge können dem regionalen Politikbeauftragten der Deutschen Post AG unter der Rufnummer 0231 / 842 - 4706 unterbreitet werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.2 **Verwendung der ÖPNV - Pauschale 2009**

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 25.06.2009 einstimmig die Verwendung der ÖPNV - Pauschale 2009 gemäß Vorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 6993/2004-2009) beschlossen, die den Mitteilungen als Anlage beigefügt ist.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.3 **Optimierung von Lichtsignalanlagen zur Minimierung von Lärm, Abgasen und Feinstäuben**

Den Mitteilungen beigefügt ist der Auszug zu Punkt 5.5 aus der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 16.06.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.4 **Sachstand zum Lärmaktionsplan**

Den Mitteilungen beigefügt sind

- ein Sachstandsbericht des Umweltamtes zum Lärmaktionsplan,
- der Auszug zu Punkt 2.3 aus der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 05.05.2009,
- die Informationsvorlage der Verwaltung (Drucksache 7039/2004-2009) sowie
- der Auszug zu Punkt 9 aus der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 16.06.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.5 **Faltblatt zur „StadtParkLandschaft“**

Herr Daube verweist auf die vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilte Broschüre des Umweltamtes zur Veranschaulichung des Projektes „StadtPark-Landschaft“.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.6 **Öffentliche Veranstaltung „Zusammenleben in Stieghorst“**

Herr Daube verweist auf die vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilte Ankündigung des Amtes für Integration und interkulturelle Angelegenheiten einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema „Zusammenleben in Stieghorst“, die am Mittwoch, dem 16.09.2009, um 18.00 Uhr, im Freizeitzentrum Stieghorst, durchgeführt werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.7 **Neugestaltung der Stadtteilbibliothek Stieghorst**

Herr Daube teilt mit, dass die Stadt Bielefeld aus einem Landesprojekt für Bibliotheken eine Projektförderung in Höhe von 50 % für die Stadtteilbibliothek Stieghorst erhalten habe.
In Verbindung mit einer städtischen Anteilsfinanzierung in Höhe von 50 % werde die Stadtteilbibliothek Stieghorst derzeit renoviert und neu gestaltet.
Nach den Herbstferien bleibe sie noch ca. 1 ½ Wochen geschlossen und solle am 05.11.2009 wiedereröffnet werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Anfragen der Fraktionen und Parteien liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 4 *

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Einrichtung einer Geschwindigkeitsmessanlage in Höhe des Hauses Lipper Hellweg 157**
Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7292/2004-2009

Bezirksvorsteher Henrichsmeier verweist auf den vorliegenden Antrag des Mitgliedes von Bündnis 90/Die Grünen mit folgendem Wortlaut:

„Die Bezirksvertretung Stieghorst bittet die Verwaltung zu prüfen, auf welche Weise eine Geschwindigkeitsmessanlage in Höhe des Hauses Lipper Hellweg 157 in beiden Fahrrichtungen eingerichtet werden kann."

Mitglied Schulz (Bündnis 90/Die Grünen) führt zur Begründung aus, dass die Anwohner seit langem eine zu hohe Lärmbelastung auf dem Lipper Hellweg beklagen würden. Die Schallimmissionspläne der Stadt Bielefeld würden für diesen Straßenabschnitt eine Überschreitung der Grenzwerte bei Tag und bei Nacht und damit eine Gesundheitsgefährdung der Anwohnerinnen und Anwohner ausweisen.
Als erster Schritt zur Problemlösung sollte daher eine Geschwindigkeitsmessanlage in Höhe des Hauses Lipper Hellweg 157 installiert werden.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier vertritt die Ansicht, dass sich die mit dem Antrag beauftragte Verwaltungsprüfung nicht nur auf den Standort Lipper Hellweg 157, sondern auf den gesamten kritischen Straßenabschnitt beziehen sollte.

Mit dieser Änderung könne die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Mitglied Schulz erklärt sich mit dieser Änderung des Antragstextes einverstanden.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst bittet die Verwaltung zu prüfen, auf welche Weise eine Geschwindigkeitsmessanlage in Höhe des Hauses Lipper Hellweg 157 oder an anderer geeigneter Stelle im Bereich dieser Wohnbebauung in beiden Fahrtrichtungen eingerichtet werden kann.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2 **Errichtung eines Basketballplatzes im Stadtteil Ubbedissen**
Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7293/2004-2009

Bezirksvorsteher Henrichsmeier verweist auf den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion mit folgendem Wortlaut:

„Auf dem Grund der alten Turnhalle der Grundschule Ubbedissen wird ein Basketballplatz in den üblichen Maßen für Feld und Körbe errichtet."

SPD-Fraktionsvorsitzender Koch führt zur Begründung aus, dass der 1999 an der Pyrmonter Straße errichtete Basketballplatz durch den Bau der neuen Sporthalle wegfalle. Da dieser Platz stark nachgefragt worden sei, müsse kurzfristig an anderer Stelle ein neues Basketballfeld errichtet werden. Nach Abriss der alten Turnhalle eigne sich die dann verfügbare Fläche hierfür in besonderem Maße.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier vertritt die Ansicht, dass ein Basketballplatz auf dem Areal der alten Turnhalle in Zentrumslage von Ubbedissen denkbar ungünstig sei.

Er plädiert - im Sinne der CDU-Fraktion - für einen Prüfauftrag an die Verwaltung mit der Intention, einen optimalen Standort für einen neuen Basketballplatz zu benennen / herzurichten.

SPD-Fraktionsvorsitzender Koch bekräftigt den Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion. Speziell durch die zentrale Lage sei dieser Standort günstig auch für Jugendliche aus Hillegossen und Stieghorst als Einzugsgebiet eines solchen Sportangebotes.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier verweist auf die Probleme am früheren Standort auf dem Schulgelände. Er äußert die Befürchtung, dass ein Basketballplatz auf dem Areal der alten Turnhalle zu Konflikten mit der Bushaltestelle an der Detmolder Straße führen könne.

Mitglied Stucke (SPD-Fraktion) macht darauf aufmerksam, dass der SV Ubbedissen großes Interesse an sportlich unorganisierten Jugendlichen habe. Ein Basketballfeld in Nachbarschaft zum Sportplatz eröffne gute Betreuungs- und Organisationsmöglichkeiten.
Auch gebe es in unmittelbarer Nachbarschaft des jetzt von der SPD-Fraktion favorisierten Standortes keine Wohnbebauung, so dass ein Anliegerproblem nicht erneut auftreten könne.

Mitglied Schulz (Bündnis 90/Die Grünen) hält den von der SPD-Fraktion vorgeschlagenen Standort wegen der Nähe zu anderen Sporteinrichtungen für geeignet.

Sodann ergehen die folgenden

B e s c h l ü s s e:

Antrag der SPD-Fraktion

Auf dem Grund der alten Turnhalle der Grundschule Ubbedissen wird ein Basketballplatz in den üblichen Maßen für Feld und Körbe errichtet.

- mit Mehrheit abgelehnt -

Antrag der CDU-Fraktion

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig einen geeigneten Standort für einen Basketballplatz im Stadtteil Ubbedissen zu suchen und herzurichten.

- mit Mehrheit beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5.3 **Inbetriebnahme einer neuen Postfiliale im Stadtteil Stieghorst**
Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7295/2004-2009

Bezirksvorsteher Henrichsmeier regt die gemeinsame Beratung der inhaltsgleichen Anträge der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion (TOP 5.6) an.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Wortlaut der Anträge:

SPD-Fraktion:

„Die Deutsche Post AG und die Verwaltung werden aufgefordert, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um schnellstmöglich wieder eine Postfiliale im Stadtteil Stieghorst in Betrieb zu nehmen."

CDU-Fraktion:

„Die städtische Verwaltung wird beauftragt, mit der zuständigen Stelle der Deutschen Post AG zu sprechen, damit diese möglichst schnell wieder eine Postfiliale im Bereich des Einkaufszentrums Stieghorst einrichtet."

SPD-Fraktionsvorsitzender Koch führt zur Begründung aus, dass im bevölkerungsreichen Zentrumsbereich von Stieghorst unbedingt kurzfristig wieder eine Postfiliale verfügbar sein müsse.

CDU-Fraktionsvorsitzender Tacke äußert sich entsprechend. Gleichzeitig bringt er jedoch die Befürchtung zum Ausdruck, dass die Zielsetzungen der Deutschen Post AG den Erfordernissen vor Ort entgegenstehen könnten.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier informiert sodann über seine persönlichen Standortbemühungen.
Zunächst habe er ein Ladengeschäft mit ca. 30 m² Grundfläche ausfindig gemacht. Die Eigentümerin habe ihre Bereitschaft zur Einrichtung einer Postfiliale erklärt. Die Deutsche Post AG habe auf Anfrage jedoch mitgeteilt, dass ein Mietvertrag nur befristet bis zum 31.12.2011 geschlossen werden könne. Wegen der erforderlichen Umbauinvestitionen hätte der Mietvertrag aus Sicht der Geschäftseigentümerin jedoch auf mindestens 5 Jahre angelegt sein müssen.
Somit könne dieser ideale Standort nicht realisiert werden.

Ein anderer Geschäftseigentümer habe sich direkt an die Deutsche Post AG gewandt und seine Räumlichkeiten zur Herrichtung als Postfiliale angeboten.

Die Deutsche Post AG habe auf dieses Angebot mit folgender Email reagiert:

„Wir bedanken uns für Ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Deutschen Post.
Nach eingehender Prüfung der aktuellen Bedarfslage müssen wir Ihnen mitteilen, dass wir Ihnen aktuell leider kein Angebot unterbreiten können.

Die Prüfung erfolgt vorrangig nach der postalischen Versorgung in der Region. Bedeutet für Sie, ist die postalische Versorgung vertraglich gesichert, so besteht derzeit für die Deutsche Post kein Bedarf.

Es tut uns leid, dass wir Ihnen keinen positiveren Bescheid geben können."

Bezirksvorsteher Henrichsmeier bringt seine Verärgerung über die Vorgehensweise der Deutschen Post AG zum Ausdruck und vertritt die Ansicht, dass der nächste Verfahrensschritt ein von ihm unterzeichnetes Protestschreiben an den Vorstand der Deutschen Post AG in Bonn sein sollte.
Hierfür bittet er die Bezirksvertretung um Zustimmung.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Herr Bezirksvorsteher Henrichsmeier wird beauftragt, dem Vorstand der Deutschen Post AG ein Protestschreiben mit der Intention zu übermitteln, dass im Zentrum des Stadtteiles Stieghorst kurzfristig wieder eine Postfiliale eingerichtet werden müsse.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 5.3 und 5.6 *

-.-.-

Zu Punkt 5.4 **Planfeststellungsbeschluss zur Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 von Stieghorst-Zentrum nach Hillegossen**
Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7296/2004-2009

Bezirksvorsteher Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen, der BfB und der FDP mit folgendem Wortlaut:

„ Die Verwaltung wird beauftragt, den Planfeststellungsbeschluss zur Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 von Stieghorst-Zentrum nach Hillegossen zügig herbeizuführen.
Dabei ist die Beschlusslage lt. der BV-Sitzung vom 04.06.2009 zu beachten (TOP 7 der Niederschrift)."

SPD-Fraktionsvorsitzender Koch führt zur Begründung aus, dass die der Bezirksvertretung am 04.06.2009 vorgestellten Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie unbefriedigend gewesen seien.
Insbesondere der im Rahmen der integrierten Gesamtverkehrsplanung des Landes Nordrhein Westfalen für die Verlängerung der Linie 3 von Stieghorst nach Hillegossen ermittelte und festgelegte Nutzen-Kosten-Quotient mit dem Wert - 0,29 sei nicht nachvollziehbar.

Der Planfeststellungsbeschluss müsse jetzt zügig herbeigeführt werden.

Frau Dietz (Amt für Verkehr) erläutert, dass der Nutzen-Kosten-Quotient vom Land Nordrhein Westfalen durch ein Gutachten festgelegt worden sei.
Der Quotient 1 stelle die Mindestvoraussetzung für eine Landesförderung dar.
Das Verfahren des Landes NRW sei durchaus intransparent, von der Kommunalpolitik und/oder -verwaltung jedoch leider nicht änderbar.

Unter Berücksichtigung der vom Rat der Stadt priorisierten Stadtbahnlinien und dem sich daraus ergebenden Zeitrahmen könnten Fördergelder für eine Stadtbahnverlängerung von Stieghorst nach Hillegossen ohnehin erst im Jahr 2011 angemeldet werden.

Mitglied Prast (Bürgergemeinschaft für Bielefeld) bezieht sich auf den mit der Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2001 für die Verlängerung von Stieghorst nach Hillegossen ermittelten Überschuss. Für den Verkehrsträger moBiel GmbH sei eine bis nach Hillegossen verlängerte Linie 3 somit profitabel.
Vor diesem Hintergrund könne der vom Land durch Gutachten ermittelte Quotient überhaupt nicht nachvollzogen werden.

Mitglied Prast möchte wissen, welche Faktoren zu dem Wert - 0,29 geführt hätten.

Frau Dietz verweist auf ein gesetzlich vorgeschriebenes Verfahren, dass als Faktum beachtet werden müsse.

Mitglied Buschmann (FDP) macht darauf aufmerksam, dass der Rat der Stadt die Verlängerungen der Linie 3 nach Theesen und der Linie 4 zum Hochschulcampus priorisiert habe. Die Verlängerung nach Theesen sei vom Land NRW aber bereits zurückgestuft worden.
Die moBiel GmbH favorisiere aus wirtschaftlichen Gründen eher die Verlängerung von Stieghorst nach Hillegossen.

Vor diesem Hintergrund regt er an, dass die moBiel GmbH und die Verwaltung baldmöglichst die weitere Vorgehensweise besprechen sollten.
Die Verlängerung nach Theesen sei wirtschaftlich uninteressant.
Die Beteiligten würden sich ständig „im Kreis drehen“. Dieser Zustand müsse unbedingt durchbrochen werden.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltung pflichtgemäß einen Ratsbeschluss abarbeite. Zunächst müsse der Rat einen neuen Beschluss herbeiführen, bevor die Verwaltung sich alternativen Überlegungen und Planungen widmen könne.

Mitglied Buschmann möchte seine Überlegungen dahingehend verstanden wissen, dass die Verwaltung einen Weg zu neuen Entscheidungsgrundlagen aufzeigen solle.

SPD-Fraktionsvorsitzender Koch bringt zum Ausdruck, dass die Stadtbahnverlängerung nach Theesen offensichtlich nicht mehr gewollt und realisierbar sei.
Er möchte wissen, ob sich hierdurch der Quotient für die Verlängerung der Linie 3 nach Hillegossen ändere.

Frau Dietz (Amt für Verkehr) verneint dies.

Mitglied Schäffer (SPD-Fraktion) möchte wissen, ob der ermittelte Quotient überprüft werden könne.

Frau Dietz führt dazu aus, dass auf die integrierte Gesamtverkehrsplanung evtl. politisch beim Land NRW Einfluss genommen werden könne. Dies sei von der Verwaltung aber nicht einschätzbar.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier erinnert an den Beschluss der Bezirksvertretung zugunsten der Trassenvariante A 1 aus dem Jahr 2001.
Leider habe sich der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss diesem Votum seinerzeit nicht angeschlossen und durch abweichende Beschlüsse die Grundlage für das heute auf der geplanten Trasse stehende Gebäude geschaffen.

SPD-Fraktionsvorsitzender Koch widerspricht Bezirksvorsteher Henrichsmeier in dieser Einschätzung und vertritt die Ansicht, dass die Verwaltung auf der Grundlage des Beschlusses der Bezirksvertretung hätte aufpassen und handeln müssen.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier macht deutlich, dass das Gebäude auf der potentiellen Stadtbahntrasse auf der Grundlage eines rechtsverbindlichen Bebauungsplanes genehmigt worden sei und genehmigt werden musste, da der Bauherr auf diese Genehmigung einen Rechtsanspruch gehabt habe.

Mitglied Prast (Bürgergemeinschaft für Bielefeld) macht darauf aufmerksam, dass die Drucksache 8637 am 06.05.2004 aus bis heute nicht bekannten Gründen von der Verwaltung zurückgezogen worden sei.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier verweist nochmals auf das Baurecht des Eigentümers auf der Grundlage des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes. Die Verwaltung habe die Genehmigung nicht verwehren können.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Planfeststellungsbeschluss zur Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 von Stieghorst-Zentrum nach Hillegossen zügig herbeizuführen.
Dabei ist die Beschlusslage lt. der BV-Sitzung vom 04.06.2009 zu beachten (TOP 7 der Niederschrift).

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 5.4 *

-.-.-

Zu Punkt 5.5 **Umzug des Jugendhauses Elpke in die ehemalige Gärtnerei Schneider**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7297/2004-2009

Bezirksvorsteher Henrichsmeier verweist auf den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion mit folgendem Wortlaut:

„Nach der endgültigen Fertigstellung des Umbaus der alten Gärtnerei Schneider an der Greifswalder Straße sollte das Jugendhaus Elpke unter Betreuung des Sozialdienstes Katholischer Frauen e.V. in die alte Gärtnerei umziehen, da hier größere Räumlichkeiten für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen und besonders auch für die jüngeren Jugendlichen eine bessere Erreichbarkeit gegeben ist."

CDU-Fraktionsvorsitzender Tacke verweist zur Begründung auf die zunehmend für die Gesellschaft wichtiger werdende Jugendarbeit.

SPD-Fraktionsvorsitzender Koch begrüßt den Antrag der CDU-Fraktion.
Er bringt jedoch die Sorge zum Ausdruck, dass durch die vielen geplanten Nutzungen, insbesondere die Nutzung durch das Quartiersmanagement, im Falle von Erweiterungen das Jugendhaus evtl. verdrängt werden könnte.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier macht darauf aufmerksam, dass die Tätigkeit eines Quartiersmanagers befristet sei. Die Jugend dürfe auf keinen Fall weichen müssen.

Mitglied Schulz (Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, dass die Arbeit des Jugendhauses Elpke sehr gut, die Verhältnisse vor Ort jedoch eher ungünstig seien. Das Projekt „Soziale Stadt" solle und müsse auch für Jugendliche Verbesserungen bringen.
Bisher fehle ihm ein Gesamtkonzept mit Berücksichtigung aller Interessenlagen. Dieses Gesamtkonzept müsse ggf. auch den Erhalt des Jugendhauses am jetzigen Standort durch erforderliche Investitionen beinhalten.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier sieht das Prüfungserfordernis durch die Verwaltung, ob Investitionen in das Jugendhaus Elpke noch wirtschaftlich sind und dieser Standort für die Jugendarbeit ggf. erhalten bleiben könne.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Nach der endgültigen Fertigstellung des Umbaus der alten Gärtnerei Schneider an der Greifswalder Straße sollte das Jugendhaus Elpke unter Betreuung des Sozialdienstes Katholischer Frauen e.V. in die alte Gärtnerei umziehen, da hier größere Räumlichkeiten für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen und besonders auch für die jüngeren Jugendlichen eine bessere Erreichbarkeit gegeben ist.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 5.5 *

-.-.-

Zu Punkt 5.6 **Einrichtung einer neuen Postfiliale im Stadtteil Stieghorst**
Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7298/2004-2009

- Beratung und Beschlussfassung zu Punkt 5.3 -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 5.6 *

-.-.-

Zu Punkt 6 **Festlegung des Ausbaustandards für die Insterburger Straße, Goldaper Straße und die Planstraße südlich der Allensteiner Straße**
Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7290/2004-2009

Bezirksvorsteher Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Klemme (Amt für Verkehr) verweist auf die Planung der Baugenossenschaft Freie Scholle eG, die im Bebauungsplangebiet Nr. III/4/59.00 „Wohngebiet Allensteiner Straße“ ihre überalterte Geschosswohnungsbausubstanz durch Neubauten an der Insterburger Straße, der Goldaper Straße und südlich der Allensteiner Straße ersetzen wolle.

Für die notwendige Erschließung werde der Neubau einer Planstraße südlich der Allensteiner Straße erforderlich.
Ferner würde - aufgrund des schlechten Straßenzustandes - der Ausbau der Insterburger Straße und der Goldaper Straße notwendig.
Hierüber solle mit der Baugenossenschaft ein Erschließungsvertrag abgeschlossen werden.

Gemäß den Festsetzungen des Bebauungsplanes schlage die Verwaltung den Ausbau der Insterburger Straße und der Goldaper Straße sowie den Neubau der Planstraße als Mischverkehrsfläche im Prinzip der „sanften Separation“ in einer Gesamtbreite von 8,75 m mit einer 4,00 m breiten mittigen Asphaltfläche und beidseitigen 1,25 m und 1,50 m breiten höhengleichen Pflasterstreifen in grauem Betonstein vor.

Um dem Parkdruck im Gebiet gerecht zu werden, schlage die Verwaltung des Weiteren die Anlage eines einseitigen 2,00 m breiten Längsparkstreifens in Betonstein (anthrazit) vor.
Im Sinne einer Straßenraumgestaltung solle dieser Parkstreifen durch Baumpflanzungen in gewissen Abständen unterbrochen werden.

Für die öffentlichen Fuß- und Radwegeverbindungen in den Grünzug schlage die Verwaltung einen Ausbau in 3,50 m Breite in Asphaltbauweise vor.

Die Straßenbeleuchtung der Straßen entspreche in Form von Pilzleuchten als Energiesparlampen mit Klarglas dem Standard der Beleuchtung von Erschließungsstraßen.

Auf Nachfrage von Mitglied Schulz (Bündnis 90/Die Grünen) teilt Herr Klemme mit, dass der Spielplatz im Grünzug Stieghorst von der Maßnahme nicht tangiert werde.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

a) Dem Ausbau der Insterburger Straße und der Goldaper Straße sowie der Planstraße südlich der Allensteiner Straße entsprechend dem beigefügten Querschnitt wird zugestimmt.

b) Der Installation der Straßenbeleuchtung im Zuge des Straßenbaus in Form von Pilzleuchten als Energiesparlampen mit Klarglas - Lichtpunkthöhe ca. 4,00 m - wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 6 *

-.-.-

Zu Punkt 7 **Kanalbauvorhaben Allensteiner Straße im Stadtteil Stieghorst**

Herr Haver (Umweltbetrieb) bezieht sich auf die zu Punkt 6 erwähnte Hochbaumaßnahme der Baugenossenschaft Freie Scholle eG südlich der Allensteiner Straße. Vor Erstellung der Hochbauten sei die Verlegung eines Schmutz- und Regenwasserkanals erforderlich.

An Hand eines Planes zeigt Herr Haver auf, dass der neu zu verlegende Schmutzwasserkanal an den im nördlichen Bereich der Parkanlage verlaufenden vorhandenen Schmutzwassersammler angeschlossen werde. Die Einleitung des Regenwassers erfolge in den Baderbach, wobei über ein Drosselbauwerk der maximale Zulauf geregelt werde. Bei größeren Regenereignissen sei der vorhandene Teich als Zwischenspeicher vorgesehen.

Die vorhandene Wegefläche zwischen Baderbach und dem heutigen Zugang (verlängerte Insterburger Straße) zum Park werde als Arbeitsfläche benötigt.
Unmittelbar im Zugangsbereich seien 2 Birken zu fällen, und im Zulaufbereich zum Bach müsse eine ca. 10 m breite Arbeitsfläche gerodet werden.
Der vorhandene Weg werde auf eine Länge von ca. 40 m in Anlehnung an die bereits vorhandenen Wege in der Kombination Betonverbundsteinpflaster / wassergebundene Wegedecke hergestellt.
Die entfernten Baum- und Strauchanpflanzungen würden nach Abschluss der Arbeiten durch Neuanpflanzungen ersetzt.

Herr Haver führt weiter aus, dass die Kanäle von der Stadt Bielefeld in 4 Bauabschnitten gemäß Zeitplan der Baugenossenschaft Frei Scholle eG errichtet würden.
Mit dem 1. Bauabschnitt werde, sofern alle rechtlichen Voraussetzungen vorliegen, am 15.09.2009 begonnen. Die Bauzeit werde ca. 2 Monate betragen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8 **Neubau des Feuerwehrgerätehauses für die Löschabteilung Sieker**

Frau Melchior (Immobilienservicebetrieb) stellt mittels Folienprojektion die Neubauplanung eines Feuerwehrgerätehauses für die Löschabteilung Sieker vor.
Der Altbau und teilweise die Remisen würden abgerissen, um den Neubau am alten Standort zu realisieren.
Die Gebäudeplanung beinhalte eine Fahrzeughalle mit 3 Plätzen und Erweiterungsmöglichkeit für 5 Fahrzeuge, die in einen 2-geschossigen Bauteil mit Sozialraum, Lager, Werkstatt und einen Umkleideraum für 45 Personen übergehe.

Die Finanzierung erfolge aus dem Konjunkturpaket II.

SPD-Fraktionsvorsitzender Koch möchte wissen, ob für weibliche Feuerwehrleute separate Sanitärbereiche eingeplant seien.

Herr Wipper (Löschabteilungsführer) teilt mit, dass das Personal regelmäßig zu Hause dusche. Mehr als eine für weibliches Personal vorgesehene Dusche sei nicht erforderlich.

Frau Melchior ergänzt diese Aussage um den Hinweis, dass der WC-Bereich selbstverständlich für weibliches und männliches Personal getrennt installiert werde.
Auf dem Dach werde außerdem eine Fotovoltaikanlage eingeplant.

Der Bauantrag sei eingereicht worden.
Der Baubeginn erfolge voraussichtlich Anfang 2010. Die Bauzeit werde ca. 9 Monate betragen.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier äußert sich über die vorgestellte Planung positiv und dankt Frau Melchior für die Erläuterungen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9 **Fortschreibung der Jugendhilfedaten zum 31.12.2008**

Frau Berkemeyer (Amt für Jugend und Familie) erläutert mittels Folienprojektion die Jugendhilfedaten zum 31.12.2008.
Eine Verwaltungsvorlage zu dieser Thematik werde demnächst erarbeitet.

Die Bezirksvertretung verzichtet daher auf die Folien als Anlage zur Niederschrift.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10 **Spielflächenbedarfsermittlung Bielefeld**
Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7136/2004-2009

Herr Daube verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung als Grundlage für weitere Beratungen.
Im weiteren Verfahren werde es um die Festlegung von Handlungsempfehlungen gehen, die ggf. in einer Arbeitsgruppe der Bezirksvertretung erarbeitet werden könnten.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier spricht sich für eine Arbeitsgruppenberatung aus.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. **Die Bezirksvertretung empfiehlt dem UStA, den Fachbeitrag „Spielflächenbedarfsermittlung“ als Grundlage für Entscheidungen im Rahmen von Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie bei der Inanspruchnahme von Spielplatzflächen für andere Zwecke zu nutzen.**

2. **Darauf aufbauend werden Umweltamt und Umweltbetrieb im weiteren Verfahren mit den Bezirksvertretungen bzw. deren Arbeitsgruppen die Maßnahmen zur Optimierung des Angebotes an Spielflächen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel abstimmen.**

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11 **Benennung der Autobahnanschlüsse im Stadtgebiet Bielefeld nach Freigabe der A 33**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7260/2004-2009

Bezirksvorsteher Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

- Ohne Aussprache nimmt die Bezirksvertretung die Ausschilderung der neuen Autobahnanschlussstellen auf Bielefelder Stadtgebiet und die Umbenennung des bisherigen Anschlusses der A 2 in Stieghorst zur Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12 **Religionen und religiöse Einrichtungen in Bielefeld**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7141/2004-2009

Herr Daube verweist auf die Informationsvorlage und -broschüre, die aufgrund der starken Nachfrage neu aufgelegt worden sei.

Mitglied Schulz (Bündnis 90/Die Grünen) bezeichnet die Broschüre als gute Informationsgrundlage.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine Informationspunkte vor.

* BV Stieghorst - 27.08.2009 - öffentlich - TOP 13 *

-.-.-